

München, 14. August 1911

Preis 30 Pfg.

Badenummer

16. Jahrgang Nr. 20

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 3 M. 60 Pfg.

Alle Rechte vorbehalten

Begründet von Albert Langen und Th. Ch. Weine

In Oesterreich-Ungarn vierteljährlich K 4.40

Copyright 1911 by Simplicissimus-Verlag G. m. b. H., München

Am Lido

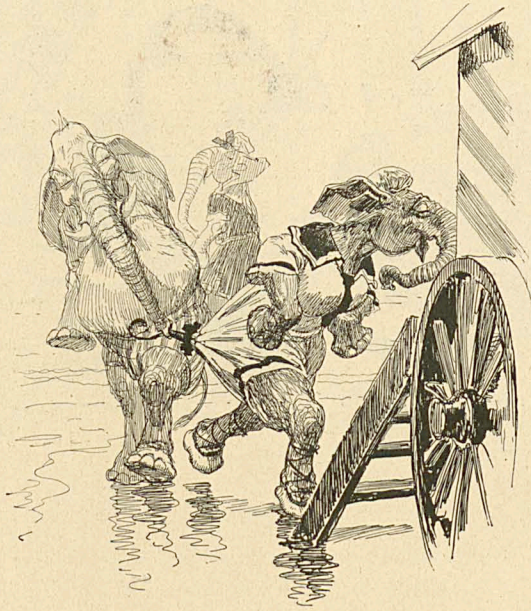
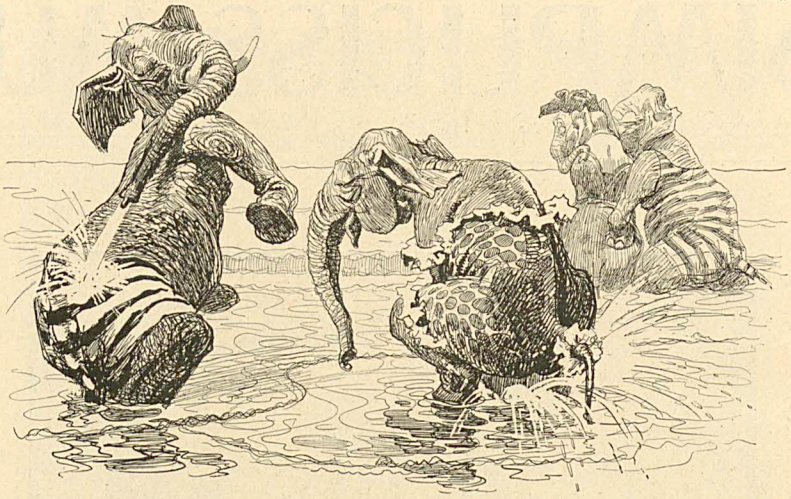
(Zeichnung von M. Dabovitz)



„Ich glaube, wir müssen unsere Hochzeitsreise nun doch beschließen. Mit zwei Kindern können wir unmöglich nach Hause kommen.“

Im Familienbad

(Zeichnungen von Heinrich Hepp)



Ein Radikaler

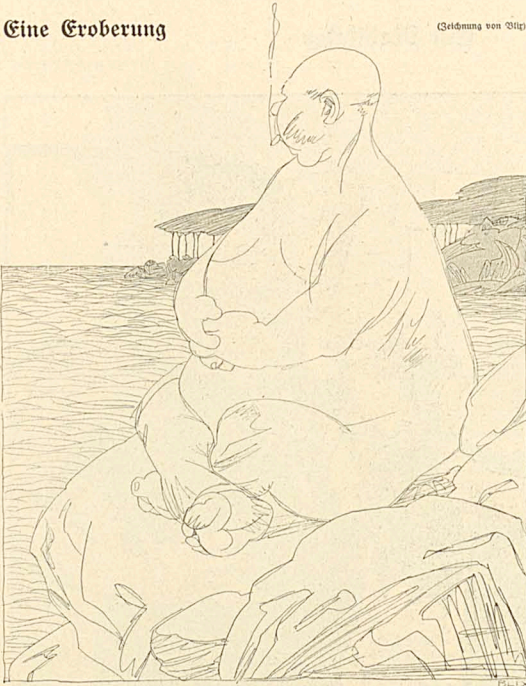
(Schönung von Ernst Sellemann)



„Sie sind ein Gegner der kirchlichen Trauung?“ — „Zawoßl, aber noch mehr der Standesamtlichen.“

Eine Eroberung

(Ergänzung von 'Sitz')



„Gemein, das einzige weibliche Wesen, das mich nachstellt, ist ein Gesundheitsweibchen!“

Es war ein Traum

Es war ein Traum
in heller Sommernacht.

Ein weißes Kleid
entschwand in blauer Ferne,
ein weißes Band
ein Nadeln, tief entfloht.

Und alte, langvergeßene Lieder
und Liebesheld
verlornen Augenbände,
sie wurden neu.

Und traurig wie vor Jahren
ward drob mein Herz.

Und alles war ein Traum
in heller Sommernacht.

Josephus Vincent Tenner

Die Fahrt ins Leben

Von Bruno Wolfgang

„Herr Doktor Wellner, sprach der alte Baron Selbstig mit einladender Handbewegung, ich habe Sie als den früheren Hofmeister und altbekanntesten Wenzler meines Sohnes bitten lassen, weil ich Sie um eine Besichtigung ersuchen möchte. Dieser Doktor, der Bub macht mir Sorgen. Die selbige Baronin bat ihn mit ihrer — ich muß schon sagen — Affenliebe so freudensartig erregen, daß ich mich

geradezu gemiere. Freis ist bald vierundzwanzig und ähneln mehr einem sechsjährigen Dackel als einem Mann. Zum Gefühl, er ist alt genug, hat Zeit und Gedul, er könnte ein prächtiger Lunge werden, dem die Frauensimmer nachlaufen. Ich würde beide Augen andrücken. Aber der dumme Bub sammelt Karten, vielleicht macht er auch Gedichte, was weiß ich. Vom Leben hat er keine Ahnung. Man lacht ihn aus. Und mit Recht, denn er entwisst sich nicht zu einem Mann und künftigen Ausübenden, sondern zu einem Spiritus-Preparat. Das geht nicht so weiter. Der Bub muß ins Leben, wie andere junge Leute. Ich kann mich nicht damit befassen, zu verbessern, was die Mutter versagt hat; hab' auch keine Zeit. Da möchte ich Sie eben recht sehr bitten, die Gade in die Hand zu nehmen. Sie sind schon über dreißig, haben also Erfahrung. Sie sind weder ein Duckmäuser noch ein Wüstling. Sie werden das leicht bewältigen. Wagen, Diener, Betriebsfähigkeit, kurz, was Sie wollen, steht zu Ihrer Verfügung. Aber machen Sie mit aus dem Witzchen einen Mann. Führen Sie ihn zunächst einmal ins Strandbad. Dort gibt es Material genug. Treiben Sie ihn nur tüchtig an. Es ist mir lieber, wenn er über das Ziel schießt, als wenn er zeitweilig ein Hochhühnerchen ist.“

Der Doktor lachte und erklärte sich bereit. Der Baron ludte gleichfalls, ließ seinen Cobin rufen und führte die Gade diplomatisch ein. Fröhlich freute sich unbekümmert, zeigte dem Doktor seine Warenammlung und erklärte sich mit dem geplanten Waderbeluch herzlich gerne einverstanden. Schon am nächsten Tage besuchten die beiden im feinen Gange des Seufers auf und ab. Fröhden erklärte es als den Mittelpunkt des Wadervergnügens, sich im Sande einzugraben. Der Del-

tor hatte weiterklickende Mäne und äugte fleißig in die Nube.

Unter der bunten Wadergesellschaft fielen ihm zwei Damen auf, die ihm geeignet schienen und über die er leicht Erfahrungen erlangte. Die eine war eine junge, hübsche Witwe der Dreißig stehende Witwe eines Stapelmeilers, hüßig, aber nach immer schüchtern und sehr verführerisch. Ihr schreckliches Schicksal hatte sie leuchtete hell und art wie eine Kirschenblüte und bezauberte durch ihre schlafende Schönheit und unvertrennbare Sacre-à-cœur-Erziehung und dem feinen Geschmack. Beide trugen eng anliegendes schwarzes Tütel und eine Blume im Haar. In der Gesellschaft verlor sie nicht, es schmeckte ein Hauch von Nadeln um sie her, der für die Männern begehrenswert, den Frauen widerlich machte.

Die Bekanntschaft war bald geschlossen. Man wies sie im Wasser, konnte sich im Sand und plauderte über allerlei, stets in munteren, von tausend Rinken der Koffetterie gewürzten Gespräch. Fröhden füllte sich sehr wohl dabei. Er war von der Mutter so angestrichen vor jeder Versuchung bewahrt worden, daß ihn dieses Neue, gänzlich Fremde mit zehnfacher Obhut lockte und fesselte. Er füllte eine Anziehung, der er nicht folgte und zu deren verstandmäßiger Beurteilung ihm kein Stofflag zu Gebote stand.

Nach dem Pläne des Doktors hätte Fröhden sich für die niedlichen Mäne widmen sollen, während er selbst nicht abgeneigt war, sich um die Mama zu bemühen. Leider aber schlug Fröhden energisch eine der jugendlichen Unerfahrenheit entsprechende Bahn ein. Er füllte sich zu der Mutter hingezogen. Seine kindliche Zerknirschung hatte sich an der gefälligen Erläuterung des älteren Waders emporen. Er überließ sich im Stimmensarten, konnte den Blick von ihrem Tütel nicht losreißen, wurde lebhaft, feurig, geistreich, energisch, drängte den Doktor in resistenten Augenblicke über die Mäne hinüber und beehrte mit wülen Segeln ins unbekannt Leben hinein, so daß dem Doktor fast bange wurde.

Die schöne Witwe füllte sich gefehmdelt, aber, wie es Mutter öfters tun, versuchte sie, die Sinne des jungen Mannes in distreter Weise auf ihre Tüdel überzuführen, um sie dort in legaler Weise zu verantern.

Doch Fröhden merkte nicht davon. Er war nicht zu überreden. Er arrangierte Kohnfragen, Schminnpattien, Spaziergänger ins Gedul und wußte dabei stets den Doktor und Mäne los zu werden. Wie ein mildes, losgelassenes Füllen rannte er die abgeklärte, mütterliche Mäne der Mutter um über den Dauen. Die stürmische Mut dieser kindlichen Kasse verjüngte sie um zehn Jahre und die grenzenlose Anbetung des feinen Barons betrieblote ihre Existenz.

Eines Abends faste Fröhden den Doktor glückselig in seinem Arm und flüsterete: „Lieber Freund, ich kann es nicht länger verschweigen, heute bin ich der glückliche Mensch auf Erden. Ich bin am Ziel meiner Wünsche angelangt.“

„Was?“ schmunzelte der Doktor.

„Ich habe ihr einen Heiratsantrag gemacht.“

„Nein!“ forbe der Doktor.

„Ja.“ brüllte Fröhden in seiner Gernheitsfreude.

„und Sie, die Mäusche, hat ihn angenommen.“

„Wir heiraten.“

Der Doktor räunte. Der Kleine floh über vor Schloß. Er umarmte den feinen Verehrer, rief ihn als den Begründer seines Glückes, schübete verjagt die Dämme des Hochlandes. „Es war unmöglich, ihn nur um Haarsbreite von seinem Entschlusse abzuhalten.“

„Über das ist ich nicht alle“, fuhr er fort.

„Nicht nicht nicht?“

„Nein. Sie müßen auch heiraten.“

Mit Feuer entzündete sich Fröhden seinen Pläne. Die arme Mäne würde nun vereint sein. Dies bereite der Mutter schweren Kummer, daß Mäne den Doktor im achseligen Licht, sei unbekannt. Fröhden würde für die Mutter in freigezügelter Weise sorgen. In zwei Monaten würde er dreißigjährig und seine über ein betrieblotisches Vermögen verfügen. Die trauliche Gemeinlichkeit, in der sie sich jetzt befanden, würde fürs ganze Leben beendet bleiben. Er bat, flehte, weinte, betürmelte den Doktor im achseligen Licht, und der ganzen Lebererregungskraft einer fanatischen Verehrerinn. Er drohte mit Stambul, Wund und Selbstmord. Dem Doktor wurde ganz wär in Kopf. Die Mäne bat ebenso alles hoch, er war zu schwach, und halb im Traum stand er tags darauf vor der Kaffade, daß der Kleine ihn eben mit Mäne verlobt hätte.

Während der Glück hat Fröhden ihn in dem Dalm und stammte schluchzend: „Lieberster, bester Freund, ich werde Ihnen ein guter Vater sein.“ Der Doktor aber forste. „Ich beherzichte nur ein Gebante.“

„Wie sag' ich's seinem Papa?“

Als der Baron am nächsten Tage die Gade

erfuhr, wurde er krebberot im Gesicht, schmiss einen Stuhl in die Erde, daß er in tausend Stücke zerplatzte, dann gab er seinem Sohn eine ungeheure Ohrfeige, nannte den Doktor einen Esel und fuhr augenblicks zu der Witwe. Er feierte lange nicht zurück. Als er aber wieder dabeim in seinem Lohnstuhl saß, hatte er das Gefühl der

Befriedigung, alles zum Besten verwendet zu haben. Aus der Heirat wurde nichts. Frischchen wurde auf Reisen geschickt. Trotz des verunglückten Debüts fühlte sich der Baron über Frischchens Zutritt nicht mehr beunruhigt. Als er am nächsten Freitags um fünf Uhr bei der Witwe den See nahm, erklärte er befriedigt:

„Es steckt doch ein guter Kern in dem Burtschen. Er war nur miferabel erzogen. Wenn er noch Erfahrungen sammelt und insbesondere sich das Heiraten abgewöhnt, wird er als Kavallerie seinen Weg machen.“
Und so war es auch.

Juli 1911

(Zeichnung von Ernst Dittmann)



„Ach, vor die Intreue haben die Wöbter den Schwweiß geseht!“

Die Diva

(Zeichnung von Ernst Sellemann)



„Mein Dackel kennt sich auch schon nicht mehr aus. Er bellt jetzt schon meinen Mann an.“

Stöckel & Co. liefern alles

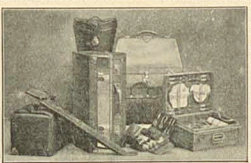
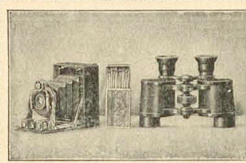
Dresden-A. 16 (für Deutschland)

Bodenbach 1 i. B. (f. Österreich)

Hoflieferanten

als Elite-Versandhaus insbesondere:
 Katalog 1795: Uhren, Gold, Juwelen, Toiletten, Besteck; Katalog 1796: Koffer, Lederverse, Reiseartikel, kunstgewerbliche Gegenstände in Bronze, Messing, Terrakotta, Fayence, Kupfer, Messing, Nickel, Eisen und Zinn; (Fajerpastillen, Kistchen); Katalog 1797: Leinwand und Spielwaren für Kinder; Katalog 1798: Beleuchtungskörper für jede Lichtquelle; Katalog 1799: Teppiche, deutsche und schweizer Gegenstände.
gegen Bar, oder erleichterte Zahlung.

Ausgebreiteter, wählreicher, treu anhänglicher Kundennamen, gewährt, trotz langjähriger Amortisation für allfällige bürgerliche Preise Waren von unübertrefflicher Güte und Schönheit zu erhalten. Bei Angabe des Artikels Kataloge kostenfrei.



MIWA Neu! „MIWA“



ist der einzige **Sicherheits-Rasierapparat**

der die Frage des richtigen Schnittwinkels durch seine in Gelenken bewegliche Klinge gelöst hat.
Ohne gelenkige Klinge ist kein richtiger Schnittwinkel möglich.

„Miwa's“ Leistung ist **unerreicht** und **übertrifft** alle anderen Systeme.

Preis des Rasierapparates „MIWA“ inklusive Abziehhapparat und 10 Messern M. 20.—
Alleinvertreter für Deutschland:
Justus Fassmann, Berlin SW. 68, Alte Jakobstrasse 20/22.
 Einzelverkauf in allen einschlägigen Geschäften.

„Die Qualität macht's“



FEIST CABINET

Verlagung des ungarischen Feinstweins
Uhrsamer Kette
 für nur Mk. 2.—

Wegen Ankauf großer Quantitäten Uhren verwend. Exportwaare: 1 prachtvolle vergoldete, 30tägige Präzisions-Anker-Uhr samt schöner Kette für nur M. 2.— wie auch eine 5tägige schriftliche Garantie. Bei Abnahme 5 Stück M. 5.50, 5 Stück M. 9. Versand per Nachnahme durch den
Schlesische Exporthaus
J. Geib, Neusander 20
 NR. Für Nichtpostendes Gold reizen.

Grau & Co.
 Abt. 2 Preisbuch frei
 Rohrplattenhalter
 Rille Federarmen
Photographische Apparate
 Opern- u. Reifegeräde
 Barometer Reifegeräde
Erleichterte Zahlung
Leipzig 267

PEBECO ZAHNPASTA

gute und treue Diener, die uns niemals einen Schmerz bereiten, bleiben unsere Zähne, wenn wir sie nur immer vernünftig behandeln, d. h. sie morgens und abends mit einer guten Zahnpasta reinigen. PEBECO ist die beste Zahnpasta für diesen Zweck. Sie reinigt nicht nur das Gebiss, sondern trägt auch zu seiner Erhaltung bei, weil sie den Blutumlauf im Zahnfleisch fördert und damit das ganze Gebiss kräftigt. Verlangen Sie ein kostenfreies Muster von P. Beiersdorf & Co., Hamburg F. 30.

Polyplast-Satz
 Patent.
 Präzisionskamera
 all-Systeme m. Anstimmungen jeder Lichtstärke.
 Vergrößerungsapparat und Prismenringel.
 Bevor Sie kaufen, verlangen Sie Hauptkatalog gratis a. franko Beilage der Belegungsliste nach Dr. Staebel gegen 30 Pf.
Dr. Staebel-Werk
 G. m. b. H., München 5 X.

Stottorn heißt Dr. C. Denhardt's Ant. Leuchtlicht Dresden in Stuttgart. Auftr. statt. ausgef. Ausg. Hon. nach teilt. Preis gratis.

KENNER
 fordern **SELAS**
Cigaretten!

Exportation: Jean Vouris, Dresden-A. 30.

Muiracithin

Ist der vorzüglichste Nahrungsmittel nach dem heutigen Stande der Wissenschaft ein ganz hervorragendes Kräftigungsmittel. Bei allen Störungen des Zentralnervensystems, des Magens, bei geistiger Überanstrengung, moralischer Depression, vorzeitiger Schwäche etc. als Stärkungsmittel unübertroffen. Herr Rittergutsbesitzer von S. in B. schreibt: „Mein All- und Wohlsein und mein Aussehen ist viel besser, die Verunsicherung infolge des wiedererlangten Selbstvertrauens stets gehoben. Diese Erlolge habe ich wahrlich dem Muiracithin zu danken.“

Muiracithin ist in allen Apotheken erhältlich. Ersatzpräparate weisen man im eigenen Interesse zurück. Die unangenehme Literatur mit privaten und Professoren-Gutachten gratis und franko durch das
Kontor chemischer Präparate Berlin C 2/1
 Versandt: Berlin: Engel-Apothek., Kanonenstr. 43.
 Aachen: Central-Apothek., Bonn: Rathaus-Apothek.

Bilz' Sanatorium
 Dresden-Heidebad.
 3 Ärzte
 Günstigste Heilerfolge. Prospekt gratis.

MERAN

Klimatischer Kurort in Südtirol. Saison: September—Juni. 3065 Kurgäste. Trauben, Terrain, Freiluftgärten, Mineralwassertrinkkuren. Stadt, Kur- und Bäderanstalt, Zanderhall, Kaltwasseranstalt, Kolkensare und alle modernsten Bilder, pneumatische Kammer, Inhalationen. Theater, Sportplatz, Konzerte, Forellenschmaus, Sanatorien, Hotels, Pensionen, Fremdenwitten.
 Prospekt gratis durch die Kurverwaltung.

Lily Braun

Memoiren einer Sozialistin

Zwei Bände

Jeder Band geheftet 6 Mark, in Leinen gebunden 7 Mark 50 Pf., in Halbfranz 9 Mark

Zweiter Band: Kampfbahre

14. Tausend (Erschienen Anfang Mai)

Neues Wiener Tagblatt: Das Buch der Lily Braun, das sie uns jetzt gegeben, ist ebenso gross und ebenso interessant wie der Mensch, der es geschrieben. Ein Meisterwerk der Darstellungskunst und der Seelenanalyse ist es. Der Seelenanalyse, weil es die Falten eines Frauenherzens öffnet, das alle Grösse und alles Leid unsrer Zeit in sich aufgenommen hat. Der Seelenanalyse, weil uns eine wissende Frau, unbekümmert um kleinliche Kritik, weibliches Empfinden rücksichtslos darlegt und verstehen lehrt. Ein Meisterwerk der Darstellungskunst, weil es uns die Situationen in einer solchen Weise vor die Augen führt, dass wir den Eindruck haben, als hätten wir das alles selbst erlebt, was wir bloss lasen. Eine Schilderung Bebels auf dem Parteitag zu Hannover, eine Schilderung der Wahl in Frankfurt an der Oder, bei der der Gatte der Verfasserin in den Reichstag gewählt wurde, sind von solcher Plastik, dass es zu den wunderbarsten Darstellungen deutscher Prosa zu zählen sind wird.

Die Aktion: Es ist den bedeutendsten Werken der Memoiren-Literatur an die Seite zu stellen. Es ist ein würdiges Gegenstück zu Krapotkins kolossalem Zeitgemälde „Memoiren eines Revolutionärs“. Es ist — ein besseres Lob weiss ich nicht — ein ehrliches Werk von bleibendem kulturgeschichtlichen Wert.

Die Christliche Welt, Marburg i. H.: Mögen noch so viele menschliche, allzu menschliche Neben- und Untertöne mitklängen, der Grundton ihres Lebens ist doch rücksichtslos Liebe zur Wahrheit und Treue gegen die erkämpfte Ueberzeugung. Und darum empfehlen wir diese tapferen Bücher.

Das freie Volk, Berlin: ... Der Roman gehört ohne allen Zweifel zu dem Besten, das uns in den letzten Jahren gegeben worden ist. Hier haben wir eine Sprache von seltener Klarheit und eine Kraft der Darstellung, die keinen Vergleich zu scheuen braucht. Wie kann diese Frau schildern! Wie zaubert sie das Elend von Whitechapel so gut wie die Lenzstimmung in den Bergen und die herbe Schönheit der Mark vor unsere Augen! Und welcher Fluss ist in ihrer Erzählung! Ein Strom, der uns mitreisst, willens. Wer ein paar Seiten gelesen hat, legt das Buch nicht mehr aus der Hand, bis er am Ende angelangt ist. Bis er alle die Kämpfe mitgekämpft und alle die Leiden und Triumphe dieser sensiblen temperamentalvollen Frau mit durchgekostet hat. ... Ja, hier ist eine Dichterin, und der zweite Band scheint uns das noch weit deutlicher zu künden als der erste. Als Memoirenwerk ist es eine Sensation.

Dresdener Volkszeitung: ... So ist es kein Zufall, dass der erste echte Parteiman, der in der deutschen Literatur erschienen ist, in der sozialdemokratischen Welt sich auswirkt, und dazu ein Roman, der nichts erdichtet, sondern Wirkliches mit redlicher subjektiver Wahrhaftigkeit gestaltet. Aber noch mehr: Dieser Roman ist von einem Parteimitglied geschrieben, das aus der unmittelbaren Mitarbeit — ob durch eigene oder fremde „Schuld“, ist unerheblich — gedrängt wurde, das in dem Gefühl absieht wandern musste, es sei ihm bitter Unrecht geschehen, und dessen von jeder schwächlichen Schonung und diplomatischen Vertuschung freien Geständnisse doch ein leidenschaftliches Bekenntnis für die Sache geworden sind, unter deren menschlichen Irrungen und Trübungen das Einzelschicksal fast zusammenzubrechen drohte. ... Darum sind Lily Brauns „Kampfbahre“, die eben erschienen sind, ein Kampfbuch für die Weltmacht des Sozialismus. ... Ich bekenne: Dieses Buch musste einmal geschrieben werden. Wie das Partieleben auf den einzelnen wirkt, wie die Menschen und Dinge der Öffentlichkeit in ihrer Naektheit mit den persönlichen Schicksalen sich verbinden, wie die Fäden von den grossen oder nur lauten Weltbegebenheiten bis ins Brautgemach und Kinderzimmer, von der Staatswirtschaft in die privatwirtschaftlichen Note und Ängste sich spinnen, das musste einmal, unbekümmert um tle Nachrede und dumpfes Missverständnis, geschildert werden. ... Lily Brauns Beichtbuch wird viele aufrechten und befeuern.

Darmstädter Zeitung: Jeder, der das Buch dieser ungewöhnlichen Frau in die Hand nimmt, wird es mit immer mehr sich steigendem Interesse zu Ende lesen. Das hervorstechendste Merkmal auch des zweiten Bandes dieser Memoiren ist der Drang der Verfasserin, ihr innerstes Erleben, ihre seelischen Stimmungen, ihre Lebenserfahrungen und ihre Enttäuschungen mit unbedingter Offenheit zu enthüllen.

Hofor Anzeiger: Sie hat uns in ihren Memoiren ein Buch geschenkt, das ein dauerndes Kulturdokument bleiben wird. Und wenn sie ihren unerschütterlichen Glauben an die Kräfte der Vorwärtsentwicklung der Menschheit festhält, als das Ziel alles Sozialismus, dann können auch wir ihr im Geiste dankbar die Hand drücken. In diesem Glauben sind wir alle Sozialisten.

Erster Band: Lehrjahre

22. Tausend

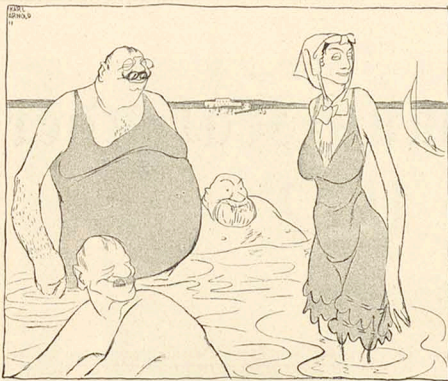
Wir leben, Wien: Schon die Persönlichkeit der Verfasserin erweckt in Verbindung mit dem Titel sofort das intensivste Interesse für das umfangreiche Buch, das sowohl literarisch, als für die Zeitgeschichte nicht bedeutsam ist. Die schmerzhaft offene Bekenntnisse einer Sozialistin, einer Frau, ... lehren uns besser als alle möglichen Fachschriften über Frauenrechtlerum und damit Verwandtes — die tiefverborgenen, widersprechenden Ströme der Zeit verstehen; die dunklen brausenden Gewalten, die bestimmend in das Frauendasein von heute eingreifen, es formen und bilden. Das Erwachen des Herzens; der Schrei hungernder Seelen; das Aufzucken und Toben der Sinne, der aufschäumenden, sich dirstend nach Leben verzehrenden Jugend, das Aufkommen und Festhalten glühender, ehrlicher Begeisterung für die idealen Werte des Lebens unter den wildsten inneren und äusseren Kämpfen ist mit einer so merkwürdig sachlichen, unerschütterlich starken Ruhe geschildert, dass es unbedingt überzeugt, aufrüttelt und bekehrt.

Berliner Tagblatt: In der Offenheit, mit der sie schreibt, kann man das Buch nur mit Rousseaus Bekenntnissen vergleichen, und besser als auf vielen anderen Schriften lernt man hier treibende Kräfte unserer Zeit verstehen. ... Dieses Seelenleben entfaltet sich vor uns bis in seine letzten Verzweigungen, in seine geheimsten Gänge, bis dahin, wohin selten einem Männerauge ein Eindringen gestattet wird. Die Verfasserin begibt sich jedes Urteils, sie erzählt, erzählt fast wie der Arzt den Krankenbericht gibt, von dem Erwachen ihrer Sinne und dem Erwachen ihres Herzens, von jeder Zuckung in diesen Grundelementen weiblicher Jugendexistenz.

Berliner Zeitung am Mittag: Das Buch besitzt, abgesehen von der Person der Autorin, einen hohen Wert, der sowohl auf literarischem wie auf zeitgeschichtlichem Gebiete liegt. Die Sprache ist von klassischer Einfachheit und Würde, die Ereignisse werden mit jener gleichmässigen Ruhe abgewandelt, die an die besten Darstellungen in Goethes Dichtung und Wahrheit erinnert. Die Schilderung der ostpreussischen Junkertypen, die Erinnerung an die Eindrücke von 1870/71 und an das Attentatsjahr, die Erzählung der Erlebnisse aus dem grossen Bergarbeitersstand und nicht zuletzt das zarte Bild einer Jugendliebe mit einem süddeutschen Prinzen, das sind kleine, feinste Stahlische einer seltenen schriftstellerischen Begabung. ... Das beste aber, was ich hier nicht wiedergeben kann, ist der helle Schein der Begeisterung, der über diesem Frauenleben strahlt. Darum ist es gut zu lesen für jung und alt; für die Alten, damit sie etwas Reue empfinden, weil sie lau im Geiste waren, für die Jungen, damit das Vorbild dieser starken Persönlichkeit sie vor der Reue im Alter bewahre.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag

Albert Langen in München-S



„Abellös, Fräulein Hilde! Aber wenn Sie sich so porträtieren lassen, muß ich einsprechen.“

Hassia-Stiefel

prämiiert Düsseldorf mit der Goldenen Medaille,

das Eleganteste,
Solideste,
Preiswürdigste.

Verkaufstellen d. Hassia
kenntlich. Katalog bei An-
gabe der Nr. 54 gratis.

Schuhfabrik Hassia-Offenbach a. M.

Werden Sie Redner!

Lernen Sie groß und frei reden!
Gründliche Ausbildung zum freien Redner durch Brecht's Perikurium für praktische Lebenskunst, logisches Denken, freie Vortrags- und Redekunst. Einzig dastehende Methode. — Erfolge über Erwarten. Anerkennungen aus allen Kreisen. Prospekte frei durch R. HALBECK, Berlin 386, Potsdamerstr. 123b.

Eine vollwertige Schreibmaschine

mit zweijähriger schriftlicher Garantie, für 6 Mk. Monatszahlung offerieren wir hiermit, um die Popularisierung der Schreibmaschine in weitestem Maße durchzuführen, und überläßt sie sich schon, »erschaffen« Reklamationen ohne Anzahlung, ohne Kaufverpflichtung, 5 Tage Probe, lediglich gegenwärtige gültige minimalen Personien für die Hin- u. event. Rücksendung. Unsere Maschine, welche inakt, verschiebbar, barm Reisende, ohne Emballage, gerechert, zum 10-fachen niedrige Preise von 160.- Mk. unter obengenannten Bedingungen geliefert wird, ist eine vollwertige Maschinerie, Schreibmaschine mit allen Vorzügen der großen Schreibmaschinen, klare, saubere, stets sinnbare Schrift, unter jeder Umgehung der Zeit, ein starkes Durchdringungsvermögen, Einrichtung für Tablettenschrift, leichteste Gewichte (12 kg), Metalltypen, große Handlichkeit etc.



Ohne Anzahlung
5 Tage zur Probe

Aus der großen Zahl der Anerkennungen erwiesen wird: „Ich habe mehrere Jahre mit teuren Maschinen geschrieben, kann aber konstatieren, daß Ihre Maschine an Leistungsfähigkeit keiner anderen Maschine nachsteht.“

DerVorsitzer einer K. sozial. Anstalt u. a. „Sie arbeiten in meiner Kasse viel schneller und kann allen Vorzügen einer teuren Maschine gleichgestellt werden.“ — Ferner: „Allein jemand für wenig Geld eine vorzügliche Maschine haben will, so nehme er wie die Ihrige“ etc. etc.

Bial & Freund, Breslau u. Wien VI/2
Postfach 17106.

Wer den Wunsch hat, eine Schreibmaschine zu besitzen, verlange sofort per Postkarte unter Bezugnahme auf dieses Inserat die gratislose Probenahme unserer Maschine

bei 6.- Mark Monatszahlung

Männer Nervenschwäche

Last forschenden Väterchen des verstorbenen berühmten Psychologen Prof. Dr. von Kraft-Ebing ist nun E. das beste Hilfsmittel. Es wurden jedoch seitdem bedeutende Verbesserungen erzielte. Man lese darüber die Broschüre des Dr. med. H. Fischer, gratis und franco dazub.

**Paul Gassen
Köln-Rhein Nr. 56**

Neurasthenie Gegen Neuralgie und Nervenschwäche

Herrn vertragen einle und franco ärztliche Ratschläge nach das Hauptdepot:
**Reinhold, Löwenapothek & Co.
München, Sonnenstraße 6, 23.**

Psoriasis

(Schuppenflechte) heilt ohne Salben u. Güfte etc. Spezies ist Dr. med. F. HARTMANN, Steinlager A 35 Postfach 178, Abschnitt kostenlos und portofrei.

Endlich befreit! Bandwurm

mit Kopf (Speis- u. Madenwürmer) besiedelt meist binnen 2 Stunden leicht und vollständige Gefährdung ohne Berufstörung das ungeschädliche, natürliche
Atekanuss-Bandwurmmittel.

keine unangenehmen Nachwirkungen, keine Hungerkur, nicht anstrengend und ohne Nachteil, auch vom Bandwurm nur vorzeitig wird. Einzelnachsendung für Erwachsene 2.-, Kinder 1.25. Diskretion Versand durch Otto Reichel, Berlin 52, Eisenbahnstr. 4, Nurecht u. wirksam mit Marke „Medico“.

Darlehen

erhalten solvente Personen jeden Standes schnell und selbst von der Tres-Bank Aktien-Gesellschaft, Eisenach 11, Tel. 206.

Angebote schriftlich erlöset. Dieselben gelten als unbekündigt, wenn in vier Tagen nicht beantwortet.

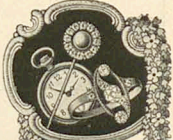
VERFASSER

von Dramen, Gedichten, Romanen etc. bitten wir, zwecks Unterbreitung eines vollständigen Verzeichnisses hinsichtlich Publikations ihrer Werke in Buchform, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

MODERNES VERLAGSBUREAU
CURT WIGAND, J. P. 27, Johann-Göingerstrasse, BERLIN-HALLESKE

Detektiv- Institut „Fortuna“

München S. Fürstenfelderstr. 10 B. Tel. 1672. Inh. Ludwig Melick. Heineken, Privat-Auskunfts, Recherchen, Beobachtungen und Ermittlungen an allen Orten der Welt. Diskret.



Gegen bequeme
Monatsraten

liefern wir massig goldene Uhren, Original-Schreiber und Gasbiller Fabrikate. Original-Verkaufspreise. Billigschwank in jeder Preislage unter Angabe des Gewichtes in Karat. Hauptabteilung kostete, zu Diensten.

**Jonas & Co.
Berlin PW 316,
Bellic-Alten-
Strasse 1.**

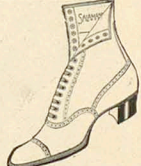
Einheitspreis für Damen und Herren M.12.50 Luxus-Ausführung M.16.50



Fordern Sie Musterbuch S.

Salamander

Schuhges. m. b. H., Berlin



Zentrale: Berlin W. 8, Friedrichstrasse 182

JASMATZI-ELMAS-CIGARETTEN

QUALITÄT in höchster Vollendung.

№ 3. 4. 5. Preis: 3, 4, 5 Pfg. per Stück.

Der „Simplissimo“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen jederzeit entgegengenommen. Preis pro Nummer 30 Pf. ohne Frankatur, pro Quartal (13 Nummern) 3.00 Mk. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband in Deutschland 3 Mk., im Ausland 5.00 Mk.). bei direkter Zusendung 30 Pf., resp. 22.40 Mk.). Die Liebhaber Ausgabe, auf qualitativ ganz hervorragend schönem Papier hergestellt, kostet für das halbe Jahr 15 Mk. (bei direkter Zusendung in Rolle verpackt 10 Mk., im Ausland 22 Mk.), für das ganze Jahr 30 Mk. (bei direkter Zusendung in Rolle 30 Mk., resp. 44 Mk.). In Oesterreich-Ungarn Preis pro Nummer 30 h. pro Quartal 4.40, mit direktem Postversand 4.80. — Insertions-Gebühren für die 5 Spalten pro Zeile betragen 1.50 Mk. Reichswährung. Annahme der Anzeigen durch sämtliche Bureaux der Anzeigen-Expedition Rudolf Mosse.

Soeben ist erschienen

Simplicissimus=Kalender für 1912

Geheftet 1 Mark

Die diesjährige Ausgabe enthält wieder eine große Anzahl unveröffentlichter Originalzeichnungen der bekannten künstlerischen Mitarbeiter des Simplicissimus und viele lustige Sachen. Allem voran steht auch diesmal die übliche amüsante Jahresrevue in witzigen Versen von Ludwig Thoma, die mit vielen köstlichen Bildern von Max Guldtrauffen geschmückt ist.

Die literarischen Beiträge stammen wie stets von besten modernen Autoren, wie: Victor Auburtin, Karl Borromäus Heinrich, Hermann Hesse, Hans Kyjer, Hugo Salus, Robert Walser, Arnold Zweig u. a.

Zu beziehen durch die meisten Buchhandlungen oder auch gegen Einsendung von 1 Mark 10 Pf. direkt vom Verlag
Albert Langen in München-S

Soeben ist erschienen



Münchener Humor

Hundert Zeichnungen und Witze
von

J. B. Engl

In Taschenformat mit hübschem Umschlag 1 Mark

Engls, des leider zu früh Verstorbenen, glänzender Humor, den er in so vielen Zeichnungen und Witzen bekundet, lacht aus diesem Bändchen und wird jedem, der darin blättert, ein heiteres Stündchen schenken. Schon dass darin so viel vom Bier die Rede ist, wird das kleine Engl-Album in dieser heißen Zeit angenehm machen.

Zu beziehen durch die meisten Buchhandlungen oder direkt vom Verlag
Albert Langen in München-S

Bange Zweifel

(Schilderung von Ludwig Kalm)



„Bei der Hitze weiß man nie, ob einer den Sonnenstich hat, oder ob er's ehrlich meint!“

MERCEDES



Mk. 12⁵⁰
EXTRA-QUALITÄT
Mk. 16⁵⁰

DER TRIUMPH DER DEUTSCHEN SCHUHNINDUSTRIE

MERCEDES SCHUH G. E. S. BERLIN
M. B. H. FRIEDRICHSTR. 195

UBER 200 EIGENE FILIALEN & ALLEINVERKAUFSTELLEN
VERLANGEN SIE KATALOG 2.

Gegen bar oder bequeme Amortisation.



Prismen-Binocles
für Sport, Reise, Jagd, in verschiedenen Arten und Maßen (eigentlich) Ormahlabakete der berühmten optischen Anstalt **Hensoldt u. Voigtländer** mit großer Vergrößerung und Erhöhung der von den Fabrikanten hergestellten Prisma von 8, 12, 16 bis 20, bei monochromer Färbung von 20 bis 30, Aussehen **6 Tage zur Ansicht ohne Kaufzwang** Binde Preisliste kostenfrei.



Photo-Apparate
zeitliche, leichte Modelle von Voigtländer & Sohn, Carl Brunn etc. mit Christinen von Voigtländer, Goerz, Meyer u. a. liefern wir gegen bequeme monatliche Zahlungen. Verlangen Sie unsere Kamera-Preisliste gratis und frei.

Köhler & Co.
Breslau XIII/22 R.



MANOLI
Cigarettes

Chic · Gibson Girl ·
Diva · La fleur ·
The Kaiser

Technikum Eutin.
Maschinenbau und Baufach.
Grossherzog. Baurat Dir. Klücher.

Man verlange: **ZEITZ** Spezialität F. S.



Prismen-Ferngläser
für Meer und Marine, See und Gebirge, Reise und Sport, Theater und Jagd
von **M. 90.- bis M. 195.-**
zu beziehen von jeder optischen Anstalt oder direkt von
E. Leitz, Optische Werke, Wetzlar

Gründlich, Fernunterricht

Deutsch, Französisch, Englisch, Latein, Griechisch, Literaturgesch., Geographie, Geschichte, Kunstgesch., Pädagogik, Philosophie, Biologie, Mathematik, Physik, Chemie, Naturgeschichte, I. u. II. Jahrgang, Kath. Religion, Buchführung u. Handelslehre, Buchbinderei, Fächer des Konservatoriums, 19 Professoren, 2 Direktoren, viele als Mitarbeiter, Glas-, Edelstein- u. Druckereischulen, Prospekt u. Probekurriculum zur Ansicht.

Rustinisches Lehrinstitut
POTSDAM, Potsdamerstr. 11

Dr. Koch's Yohimbin Tabletten

Flacon à 20 50 100 Tabl.
R. K. — 9 — 16.

Kernersprozess (Kollagenpräparat) bei Herzmuskulatur.

München: Schulzeapoth., St. Annaapoth., Lindlappoth., Nürnberg: Heilmannapoth., Berlin: Heilmannapoth., Potsdamapoth., Vierzehnheiligen: Friedlappoth., 19. Cölln: Apoth. u. gold. Kugel; Frankfurt u. M.: Kugelapoth.; Homburg: Homburg; Internat. u. polsk. Kaiser-Wilhelms-Haus; Hannover: Lehmappoth.; Leipzig: Kugelapoth., Strassburg i. E.: Heilmannapoth.; Prag II: Adamsapoth.; Wien XVI: Apoth. u. herl. Eisenst. Heilmannapoth.; Dr. Fritz Koch, München XII/60. 7 Nehmen Sie nur Marke „Dr. Koch“!

Syphilis

Es gibt keine Konstitutionskur
immer, welche sich als
Syphilis

Ein Trauerwort für Hanschke'sch Schulz u. Dr. med. u. chir. Josef Hermann, Jakob u. Carlens'sch Syphilis-Klinik, a. K. Karolinen-Wien, Wien, nach dem Buch von Hanschke, monograph. Heilung von mehr als 6000 Kranken, in dem Buch: „Die Syphilis“ (Leipzig 1911) erzählt. Das Buch ist jedweder Ansicht wertvoll, wenn Sie Ihren Geschlechtskranken, der sich vor Jahren noch nicht hat heilen lassen, zu heilen. 2 Bände, 2 Bde. auch in Mark (auf Wunsch versandt) 10 Mark. 10 Mark 10 Pf. zu beziehen bei Verlagsgesellschaft **Otto & Co., Leipzig 4**



EINE SICHERE KAPITALSANLAGE

ist der Erwerb älterer Jahrgänge des **SIMPLICISSIMUS**

Die ersten fünf Jahrgänge sind gänzlich vergriffen und werden heute schon mit sehr hohen Preisen bezahlt. Da auch von den unten angezeigten Jahrgängen nur geringe Vorräte vorhanden sind, ist eine große Wertsteigerung derselben gleichfalls in absehbarer Zeit zu erwarten, und auch sie werden zu sehr bescheiden künftighinlichen Sehepreisen werden.



Es sind noch vorrätig:

Jahrgang VI bis X Elegant gebunden Preis je 12 Mark
Jahrgang VI bis X Luxusausgabe Gebunden Preis je 18 Mark
Jahrgang XI, XII, XIII, XIV und XV Elegant in Halbjahresbänden gebunden. Preis des Halbjahresbandes 10 Mark
Jahrgang XI, XII, XIII, XIV und XV Liebhaberausgabe in prächtigem Halbfrauzband gebunden. Preis des Halbjahresbandes je 25 Mark

Einbanddecken
zu allen Jahrgängen der billigen Ausgabe
Preis pro Decke 1 Mark 50 Pf.

Zu beziehen durch die meisten Buchhandlungen oder direkt von der

Expedition des SIMPLICISSIMUS in MÜNCHEN-S

Nervenschwäche

ist ein Zeichen von tieferer Erkrankung, Lebensmüdigkeit oder von ernstem Fehlen in der Lebensweise. Man verzichte auf unsere Exzentriker mit elektrischem Apparat, Nerventonic, Pillen usw., sondern lese die Broschüre „Vermehrung“ von einem praktischen Nervenan, die allseitig die korrigierende, anerkannte Heilung zur Vermehrung solcher Fehler enthält. Für Mk. 1.50 in Briefmarken zu beziehen durch Verlag Anstalt, Genf 67 (Schweiz).

Goeben erschienen:

Algadir, ein Hundstags-träum

Flugblatt des **Simplicissimus**

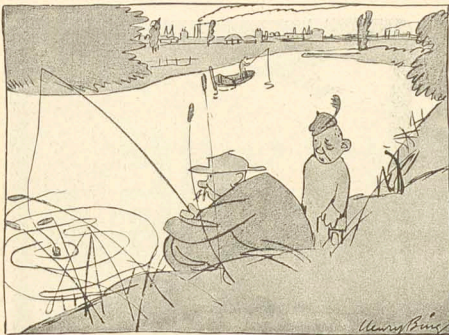
Verse von Peter Echer
Zeichnungen von S. Bing

Preis 15 Pfg.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Zeitungs-geschäfte; gegen Voreinsendung von 20 Pfg. auch direkt vom

Simplicissimus-Verlag G. m. b. H. München

Verantwortlich: Für die Redaktion Dr. Karl Vorermäus Heinrich; für den Inseratenteil Max Hainbl, beide in München. **Simplicissimus-Verlag**, G. m. b. H., München. — Redaktion und Expedition: **Simplicissimus**, Kaulbachstraße 91. — Druck von G. F. F. & G. H. in Stuttgart. In Österreich-Ungarn für die Redaktion verantwortlich Johann Freyfogel in Wien XII. — Expedition für Österreich-Ungarn bei S. Rafael in Wien I, Graben 28.



„Data, beist's?“ — „Ja, u'n Stopp.“



Gegen Korpulenz gebraucht man
in Paris
„Le Thé Mexicain du Dr. Jawas“

ohne die Gesundheit zu schädigen, mit vorzüglichem Erfolg. Ohne Jede Diät.
„The Mexicain wird zubereitet in der Apotheke Narodetzka-Rezali, Paris.“
Die Korpulenz breitet sich nicht allein die Eleganz der Figur, sondern macht vor der Zeit alt. **The Mexicain** von Dr. Jawas macht schlank und verleiht graziöse Taille, Erfolg überraschend! Man hüte sich vor Nachahmungen und achte auf den Namen „The Mexicain“ von Dr. Jawas, Paris.
Man verlange Prospekt. Preis per Paket M. 4.70.
Eingros-Depot in Deutschland: Ludwig-Apotheke München; Berlin: Schwabe & Co., Friedrichstr. 173. Brauer: Nachschub-Apoth.; Adler-Apotheke, Hannover; Löwen-Apotheke, Leipzig; Engel-Apotheke, Oosterschlagener; Josef von Tösch, Bismarck.



Kaiser Friedrich Quelle
Offenbach am Main
Gegen Gicht, Rheuma und Stoffwechsel-Krankheiten
Als Tafelwasser unerreicht

Wir nicht am Platze in Apotheken oder einschlägigen Geschäften zu haben, liefern wir direkt als Quelle in Kisten à 500 Liter, Bordeauxkartons francofrei jeder Bahnstation deutschland unter Nachnahme von Mk. 25.— pro Kiste.

PIXOSAPOL-KOPFWÄSCHE

In mehr als 12jähriger Praxis bewährt als einfaches und natürliches Vorbereitungs- der Haarflege das diesen medizinischen Anforderungen entspricht. Reichhaltig gefüllte, Preis 2 Flasche nur Mk. 1.20. Menische bitte auf den Namen Pixosapoll und die obige Bildmarke überall erhältlich.

SCHLIMPERT & Co., LEIPZIG, Depot für Ostern: A. Ströck, Prag.

Waldorf Cigarettes
HONIG-HOPLERFERTIGEN

Clio 5 Pfg. Bridge 8 Pfg. Cairo Life 10 Pfg.

Grand Marnier
aus franz. Cognac
Grand für Champ.

Edelster Liqueur aller Nationen
Bureaux für Deutschland Berlin W. 30, Luitpoldstr. 18.

CASAR & MINKA
Racunde-Züchter und Handlung, ZAHNA (Preussens)
empfiehlt
Edelste Racehund

Wach-, Benennung- und Begleitbünde sowie alle Jagdhunde, von grossen Ulmer Dogg- und Bernhard bis zum kleinsten Schüsselhunden, Illust. Preis-katalog gratis. Versand nach allen Weltteilen ohne Kaufverpflichtung. Illust. Preis-katalog gratis. (Bei seltenen Ausnahmen, Pflege, Dressur und Behandlung seiner Kränklichkeit) M. 4.50. Der Preis-katalog mit 100 Abbildungen und dazu das Buchlein: „Der Hundezüchter“ M. 1.50 in Briefmarken.

Was ist **XEX?**

I. Xex braun
Preis pro Flacon Mk. 1.60.

II. Xex grün
In Blech-Übersackung. In Wasser gelöst zu verwenden. Langjährige Erfolge.

Vorbeugungsmittel gegen Schnakenstiche.
Vernichtungsmittel gegen Insektenschädlinge der Kulturpflanzen.
gegen Insektenschädlinge der Kulturpflanzen. Glänzende Gutachten. Absolut sichere Wirkung.

General-Depot: Julius Lorch, Frankfurt a. M. Friedrichstr. 21 Tel. Amt. 8322.

Photograph Apparate

Nur erstklassige Fabrikate zu Originalpreisen. Beste Modelle. Preisermässigung bei Prämien-Einfachern. Bestmögliche Teilzahlung. Illustriertes Katalog kostenlos.

Schoenfeldt & Co
Jnh. A. Roscher, Berlin SW. Schöneberger Str. 8b

Die echte Browning-Pistole

Illustrieren wir in Kati. 6,35 zum Originalfabrikpreis von 36 Mk. mit 12jährig Zusage, ohne 3 Mk. Anzahlung, beliebig gegen bequeme Monatsraten von 3 Mk. Solventen Ratenzahlung 5 Tage z. Probe. Verlangen Sie Ansicht-Sendung per Postkarte.

Bial & Freund, Breslau, Postfach 171/181
Unter gleichem Bedingungen auch in Lössen. Illust. Katalog gratis und frei.

REVUE Cigarette bevorzugt jeder
verwöhnte Raucher
4 Pfg. per Stück
Fein u. mild! **SULIMA DRESDEN**

Stottern stellt dauernd über 3000 Bogen-Druck- und Buchdruck-Verfahren die Anfertigung von Briefmarken.

Robert Ernst, Berlin, Tierstr. 20. Prospekt gratis.

Briefmarken
15.000 verschiedene (eigene gest. edit. und Buchdruck-Verfahren) und Verlangen per Postkarte oder Kaufvertrag mit 1.50.—7.00.—unter allen Umständen. M. J. Grosse, Wien II, Dorotheenstr. 15.

System Blériot.

Flugmaschinen-Modell, vollständig frei u. ca. 100-200 Mk. weit fliegend; 50 cm lang, 10 cm breit, mit Gumminotor und ausserbreit. Schraube. Sehr solide Aluminium-Konstruktion. Auf Rechner schätzbar vom Boden aussteigend. Stützgerüst. Preis 10 Mk. inkl. Porto u. Verpackung. **F. HERRNFELD, Frankfurt a. M., Alh. Goethestr. 14.** Neue erfind. Aviatik-Katalog über treibende Flugmaschinen-Modelle, Luftschraub u. Konstruktionsskizzen, Selbstbau usw. kostenfrei.

Preusse & Co Leipzig
Buchbinderei-Karibonagen-Maschinen

Herz Stiefel

befriedigen die verwöhntesten Ansprüche an **Neu Special Stiefel** für **Herrn u. Damen/16.99**

Erhöhen sich an dem **Zeichnen auf die Sohle**

mit dem **NIET** auf der Sohle

An die deutschen Maschinenschreiber!

Am 31. Oktober 1911 findet das **Wettstreichen** um den **Mercedes-Wanderpreis**

statt. Die Preise sind:

1. Preis M. 1000 in Bar
2. " " 500 " "
3. " " 175 " "

Ferner für Anfänger im Maschinenschreiben:

Drei Preise à M. 100 in Bar
Drei " " à 75 in "

Zusammen:

M. 2000.— in Bar und silberner Ehrenpokal.
Event. freie Reise nach Berlin

Wir laden zur Beteiligung ein. Nähere Bedingungen durch:

Mercedes G. m. b. H.,
Berlin W. 30, Motzstr. 22.

La Panne
nahe Ostende
Grd. Hôtel de l'Océan
am Strand gelegen, 300 Betten.
Hotel und Restaurant I. Ranges.

Uhren Brillanten

Goldwaren, Bronzen
Lederwaren, Reiseartikel
Metalle und Alufabrik
Beleuchtungskörper
Auf Amortisation
Jll. Kataloge frei.
L. RÖMER ALTONA (1141)

Syphilis

mit **Quecksilber** oder **„Ehrlich-Hata 606“** oder **naturgemäß** heilbar?

Kritische, Jedem verständliche Betrachtungen von Aerzten u. anderen Sachverständigen über die große Frage der Gegenwart. Ist Syphilis völlig und dauernd ohne Nachwirkungen, Späterscheinungen, Neuvergiftungen usw. heilbar? Man lese das hochwichtige, lehrreiche Buch.

„Tausel und Beelzebub — Syphilis und Quecksilber!“
v. Spezialarzt Dr. E. Hartmann, Stuttgart 1, Postfach 135.
Preis Mk. 1.60, Altona M. 2.— (auch in Briefen) in verschloss. Couvert.



F. Zmurko „Hetäre“

Farbige Gravüre
Bildgröße 26 x 29 cm, Papiergröße 47 x 64 cm
Preis 12 Mark

Langens Grundstr. Nr. 16f
Zu beziehen durch alle Buch- und Kunsthandlungen oder direkt von **Albert Langen, Verlag, München-S**

ZEISS FELDSTECHER

Prospekt T35 kostenfrei. Zu beziehen zu gleichen Preisen durch die meisten optischen Geschäfte

CARL ZEISS :: JENA
BERLIN :: HAMBURG :: ST. PETERSBURG :: WIEN
PARIS :: FRANKFURT A. M. :: LONDON :: MAILAND

Berndorfer Metallwaren-Fabrik

Arthur Krupp

Schutz-Markie für Alpaca-Silber 1

Schutz-Markie für Rein-Nickel

Berndorfer
Bestecke und Tafelgeräte aus Alpaca-Silber, zeichnen sich aus durch Formenschönheit und gediegene Ausföhrung

Berndorfer
Rein-Nickel-Kochgeschirre sind hygienisch vollkommen und von unbegrenzter Haltbarkeit

Einzelverkauf überall in den einschlägigen Geschäften

Niederlage für Deutschland: **Berlin W., Leipziger Str. 6. Berndorfer Haus.**

Alexandrien Rue Chérif Pach, Depot Rud. Siebbe	Amsterdam Prinsengracht 44	Birmingham Frederick Street No. 23	Bremen Ferdinandengasse No. 8	Brüssel 23 Rue des Cordons	Budapest IV Wassnergasse 4
Cairo Place de Popera, Depot Rud. Siebbe	Genève Sporgasse Nr. 4-6	Hamburg Graskeller Nr. 1	Karlsbad/Blex. Otto, Fils Wlenc Haus Vater Adler	Lemberg bei W. Bilinski Nachf. B. Roset	London 231, Regent Street.
Laern Schwefelhofgasse Nr. 1, „Gog. Hof“	Mailand Piazza S. Marco 5	Moskau SchmiedesträÙe	Paris Rue de Malte 45	Prag Graben 16	Stockholm N. Kungsholms-gatan 1
Stuttgart Königsstr. 35	Tevesvár bei Franz Emmerer Nauf.	Wien I engros-ohelplatz, en detail Graben 12	Illustrierte Preislisten kostenlos		



B.W.

„Wie ist das himmlisch hier! Nur die Küste schmecken so salzig!“

Lieber Simplicissimus!

In Norderney an der Table d'hôte. Das Wort führt wie immer Herr Fabrikant Vefegang, Eristagen, aus Krimmiffchau. Er erzählt: „Da traf ich heute bei'n Baden zwei Rechtsanwält' aus Leipzig. Nämlich Ge merich nich wovul, meine Overfrachten, mer sollte doch meinen, das mißten Zeite von Bildung sein, awer mit was for änn lächlichen Saggfang die ihre bettliche Rauberschlechte reden toten, das glaubt nur, wärich selber geboert hat.“

Ein bekannter süddeutscher Anthropologe erzählte mit eine bescheidende Epilobe aus seinem Leber: Er hielt sich vor einigen Jahren im Sommer in Stanbinavien auf. Während seiner Anwesenheit

in Stetholm besuchte er an einem herrlichen Tage eines der schönen Schwimmbäder. Da er um die Mittagszeit hinkam, traf er das Bad vollständig unbesetzt. Auf sein Verlangen wurden ihm Handtuch, Seife und Badehüte von der verschmitzt lächelnden Dame an der Kasse ausgehändigt, und bald schwanm er vergnügt zwischen den Gehäusen herum. Allmählich füllte sich das Bad; Knaben, Jünglinge, Männer aller Altersstufen fanden sich ein, aber wie merkwürdig, alle ohne Badehüte! In seinem Geheirat wurde es langsam unbehaglich amute, da er nicht einen einzigen der zahlreichen Schwimmer sah, der im Besitz dieses zweckmäßigen, wahrhaft herrlichen Kleidungsstückes gewesen wäre. Und da er nicht in den Veruch kommen wollte, „als habe der alte Herr da etwas zu verbergen“,

zog er schamhaft und vorlichigt unterm Wasser seine Badehüte aus und hing dann stolz, die Hüfte ganz fein gefaltet in der geschlossenen Hand, aus dem Wasser!

Es war beim Konzert vor dem Kirchhaus. Ein Rechtsanwält erzählt einen Fall aus seiner Praxis. Ehescheidung natürlich, etwas allgemein Verständliches. Der Mann hat auf der Hochzeitsreise im Hotelbesitz auf seine junge Frau geschossen. Allgemeines Entsetzen der Gäste. „Hein, so etwas, so—a—o etwas!! Da störet die Stimme der Frau Hofräts aus Baden: „I motn halt, der junge Herr hirt recht viel besser getan, wenn er biss Revolverle zu Haus gelassen hirt.“

Ostende

(Zeichnung von M. Dubois)



„Mein armer Mann muß bei der Hitze in Paris sitzen und im Schweiß seines Angesichts seine Unterthaltungen machen!“